

FEATURE Die Welt im Wohnzimmer

„Das ist das große Wunder des Rundfunks ... das Überfliegen der Grenzen, die Überwindung räumlicher Isolation.“

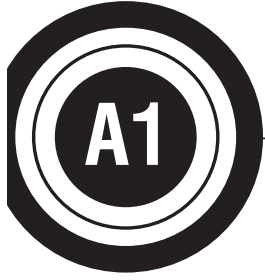


WERNER PÖSCHKO

Tatra (SWR/DLR)



Die silberne Limousine mit der markanten Heckflosse ist der eigentliche Star in diesem Feature, als die Ingenieure Hanzelka und Miroslav Zikmund 1947 mit ihrem Tatra 87 zur ersten großen Reise durch Afrika und Lateinamerika aufbrechen. Die Wirtschaftsemissäre tragen den Ruf der jungen Tschechoslowakei in die Welt und werden mit ihren Reportagen zuhause zu Medienstars. Nach dem „Prager Frühling“ erhalten sie Publikationsverbot.



ANDREAS AMMER, CONSOLE

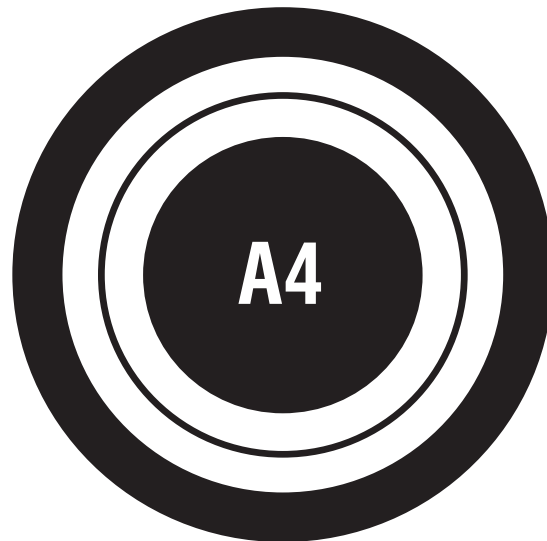
Spaceman '85
(WDR/RB, 2005), 51 min

„Weltraumdokumentarmusik“: Das akustische Tagebuch eines Astronauten wird zum Hörspiel und orchestriert einen Menschheitstraum.

FRIEDRICH WALTER BISCHOFF

Hallo! Hier Welle Erdball!
(SLF, 1929), 19 min

In diesem reportagehaften Feature wird der Äther-Raum zu Beginn des Radiozeitalters fiktiv durchmessen.



ERNST SCHNABEL

Interview mit einem Stern
(NWDR, 1951), 172 min

Ein episch-melancholisches Doku-Portrait: Die „Welt“ wird aus der Perspektive Ernst Schnabels beschrieben, der Anfang 1951 als erster Deutscher nach dem Zweiten Weltkrieg eine Weltreise unternahm.

FRIEDRICH WOLF

SOS. ... rao, rao ... Foyn. „Krassin“ rettet „Italia“
(RRG, 1929), 65 min

Ein pathoserfülltes „Heldenlied“: Der italienische Nordpolforscher Umberto Nobile wird mithilfe der neuen Technologie Radio von den Russen dramatisch aus dem Eis gerettet.



PETER LEONHARD BRAUN

Hyänen. Plädoyer für ein verachtetes Raubtier
(SFB/BR/WDR/NDR/SR/SR Studio Basel/NOS Hilversum, 1971), 50 min

In atemberaubenden „Nahaufnahmen“ wird das Zusammenleben von Hyänen dokumentiert. Peter Leonhard Braun gilt als der Pionier des stereophonen O-Ton-Features.



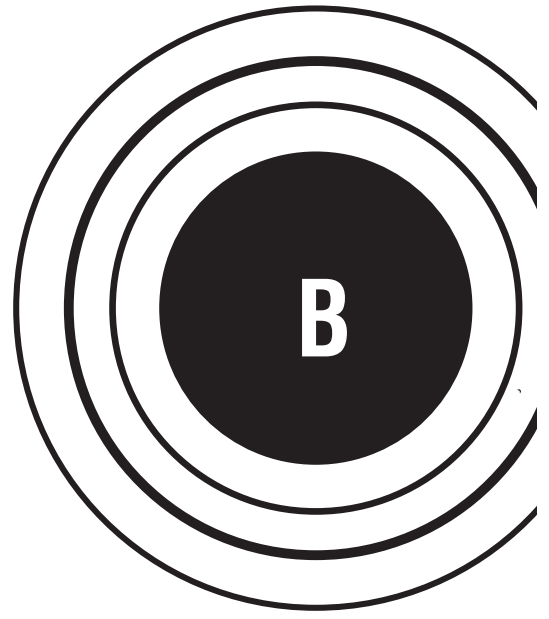
ABS ACOUSTICA **Das Ohr am Boden**

„Sie betreten das Radio, hier gibt es nichts zu sehen!“ Walter Fitz (*1959), Hörsender

1999, 45 min

Your Favourite Sounds of Prague

PETER CUSACK & MILOŠ VOJTEK



Töne und Geräusche sind Gefühls- und Gedächtnisspeicher.
Sie transportieren private Erinnerungen und gelebte Zeitgeschichte.
Peter Cusack und Miloš Vojtěchovský fragen Einwohner der Stadt Prag
nach ihrem Lieblingsgeräusch und entwerfen so eine emotionale
Klang-Topographie der Stadt.



GÜNTER EICH

Träume

(NWDR, 1951/NDR, 2007), 70 min

„Unhörbare“ Geräusche werden als Klang- und Stimmräume der Seele erforscht.

SAMUEL BECKETT

Embers

(BBC, 1959/Voices International, 1989), 50 min

Ein Sprecher, allein im weiten Radoraum, beschwört Stimmen und Geräusche herauf, die physisch in Erscheinung treten und ein emotionales Kraftfeld entstehen lassen.



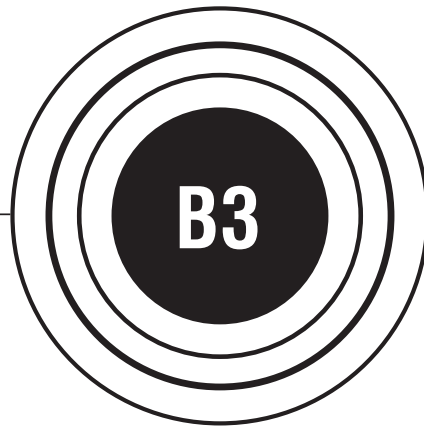
JOHN CAGE

**Roaratorio. Ein irischer Circus über Finnegans Wake
(WDR/SDR/KRO, 1979), 60 min**

Ausgehend von James Joyces Roman „Finnegans Wake“ (1939) und den darin erwähnten Orten wird eine vielstimmige O-Ton-Komposition mit Geräuschen aus aller Welt montiert.

Walter Ruttmann
Weekend
(BEFU, 1930), 12 min

In diesem wegweisenden Hörspielexperiment werden Geräusche, Satzketzen, Signalworte und Musikfragmente auf die Licht-Tonspur des Films montiert und zur Aufführung gebracht.



LIGNA
Labyrinth und Interferenzen I.
Ein nächtlicher Gang durch eine sterbende Stadt
(EIG, 2003), 81 min

In dieser Radio-Performance werden Zuhörer zu Akteuren gemacht, indem sie über Kopfhörer zu Interventionen im öffentlichen Raum angeleitet werden.



O-TON-HÖRSPIEL KUNST

„Im Anfang war das Experiment.“ Hans Fiesch (1896–1945), Hörspielpionier

53 MIN

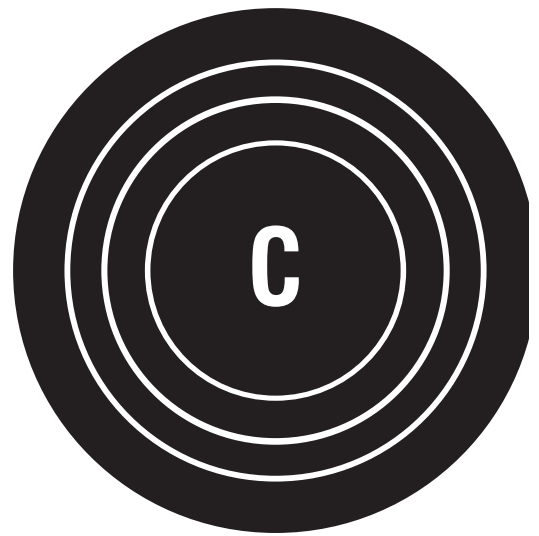


FURT DOKOLA – IN EINEM FO
KATEŘINA ŠEDÁ & ROLF SIMMEN

KUNST TRIFFT SPORT

53 MIN (6002 BMDR, 2009)

ROLF SIMMEN
IM FORT (DLR KULTUR)



Seitdem der „Eiserne Vorhang“ gefallen ist, bauen die Nachbarn höhere Gartenzäune. Die Künstlerin Kateřina Šedá kletterte in ihrem Heimatort Brno Líšeň über achtzig Zäune und provozierte territoriale Konflikte in Kleinformat. Mit dem Radiokünstler Rolf Simmen entwickelt sie daraus ein Hörspiel über das Übersetzen – von Grundstück zu Grundstück und von einer Sprache in die andere.

**ANDREAS AMMER, CONSOLE
ON THE TRACKS
(WDR, 2002), 50 MIN**

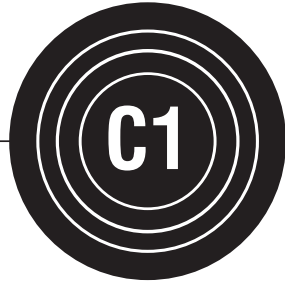
In dieser künstlerischen Überwachungsgeschichte wird über die Fantasie der Beschatter mindestens genauso viel verraten wie über die nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Verfolgten.



**WOLF VOSTELL
100 MAL HÖREN UND SPIELEN
(WDR, 1969), 25 MIN**

In diesem künstlerisch-subversiven Radio-Happening werden Hörer im öffentlichen Raum zu absurden pseudo-rituellen Aktionen aufgerufen.





ROR WOLF
DER BALL IST RUND
(HR, 1979), 15 MIN

Sportreportage als Kunst:
Aus den immergleichen Floskeln
von Fußballkommentatoren
entsteht eine stark rhythmische
Hörspielcollage.



PAUL WÜHR
SO SPRICHT UNSEREINER 1: PREISLIED
(BR/NDR, 1971), 56 MIN

Mittels Interview-Collage mit konservativen Zeitgenossen
wird das Medium Hörspiel zu einer Zeit des gesellschaftlichen
Aufbruchs als Stimmungsbarometer herausgestellt.

DIETER ROTH
RADIOSONATE NR. 1
(SDR, 1976), 43 MIN

Der dilettierende Pianist Dieter Roth
demonstriert im Rundfunkstudio anhand
eines Konzertflügels, Whiskey-Flasche
und Übertragungstechnik die hohe Kunst
des „Zeit-Wegschaufelns“.

DOKU-HÖRSPIEL

Das Radio als Fa...

„Mein Arm ist schon Antenne.“ Karl August Dippengießer (1899–1987), Arbeiterdichter und Hörspielautor



STEFFEN IRLINGER
Retrotopia (WDR/DLR K...)

ls Fantasieraum

LINGER

(WDR/DLR Kultur, 2009), 53 min



Ein Pilot landet mit seinem Rettungsfallschirm im Nebel der aus der Zeit
gefallenen Stadt Zlín. Beim Versuch sich zu orientieren, stößt er auf die
Geschichte des Schuhfabrikanten Tomáš Baťa, der in Zlín die modernistische
Utopie einer idealen Industriestadt verwirklichen wollte. In einer Mischung
aus Archivmaterial, Fiktion und aktuellen Interviews rekonstruiert das Stück die
Geschichte der Stadt und ihres Begründers.



BARBARA EISENMANN / FRIEDER BUTZMANN
Schnuppertag - Gesänge aus dem Land der Discounter
(SWR/WDR, 2009), 54 min

In einer chorischen Groteske wird die Billiglohn-Arbeitswelt
des entfesselten Neoliberalismus kritisiert.

BERTOLT BRECHT, PAUL HINDEMITH, KURT WEILL
Der Ozeanflug
(RRG, 1929), 19 min

In einer musikalischen Hörspiel-Ton-Dichtung werden die Stunden rekonstruiert,
in denen Charles Lindbergh 1927 als erster Mensch den Atlantik überfliegt.



MICHEL VINAVER

King (DLR, 2006), 87 min

Das Hörspiel über den Sozialutopisten und Erfinder der Rasierklinge King C. Gillette spiegelt die technikgläubige Haltung seiner Zeit.



HERMANN KASACK

Eine Stimme von Tausend
(BEFU, 1932), 12 min

Die feine Trennlinie zwischen Traum
und Alltagswirklichkeit wird
märchenartig erforscht.

WALTER BAUER

Ein Werk in Deutschland
(MIRAG, 1931), 7 min

Als politisches Hörspiel wird der Klagegesang von
Fabrikarbeitern inszeniert, die im Chor den Rhythmus
des Industriezeitalters anstimmen.

LITERARISCHES HÖRSPIEL

„Es gibt mehr Götzen als Realitäten in der Welt: das ist mein ‚böser Blick‘ für diese Welt, mein ‚böses Ohr‘ ...“
Geisterstimme



JÁCHYM TOPOL
Durch kalte Länder

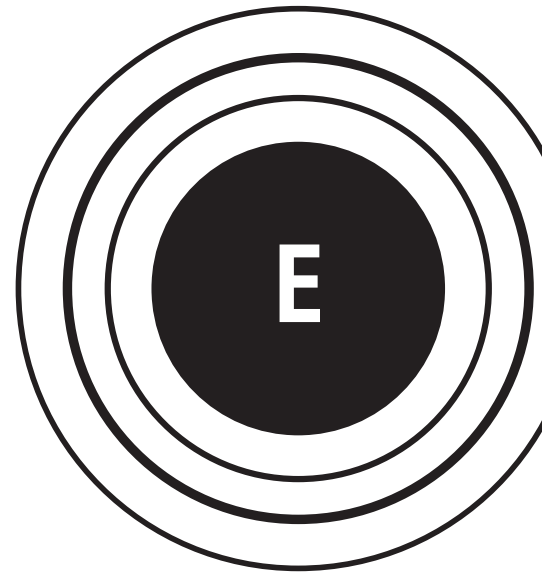
„Friedrich Nietzsche (1844–1900), Philosoph
den Ton hören.“

isterstimmen im **Geschichtsraum**

höses Ohr' ... Einmal mit dem Hammer Fragen stellen und vielleicht als Antwort jenen berühmten hohlen Ton hören

(DLF Kultur, 2009), 172 min

nder



Auf einem chaotischen Trip von Theresienstadt über Prag nach Minsk sucht der Erzähler dieses Reisetstücks den Spuren der verheerenden europäischen Kriege zu entkommen. Aber auf den vergessenen Schlachtfeldern im Osten kehren die Verbrechen des Zweiten Weltkriegs als Gespenster eines absurden Gedenk-Tourismus zurück.

THEODOR SIEBS

Der Rundfunk als Sprecherzieher
(RRG, 1932), 25 min

In diesem Tondokument wird die Wiederentdeckung der Physikalität und Ausdruckskraft der Stimme belegt und das „natürliche“ Sprechen im Rundfunk vorgeführt.



WERNER FRITSCH

Enigma Emmy Göring
(SWR, 2006), 54 min

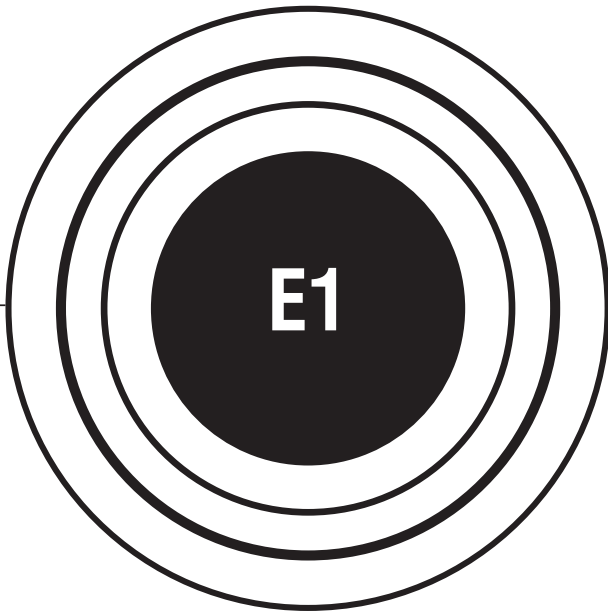
In einem fiktiven Monolog der Gattin Hermann Görings geraten Banalität und Böses durcheinander.

RAYMOND FEDERMAN

Take It Or Leave It
(BR, 1999), 84 min

Ein Holocaust-Überlebender erzählt über seine ersten Emigrantenjahre in den USA.



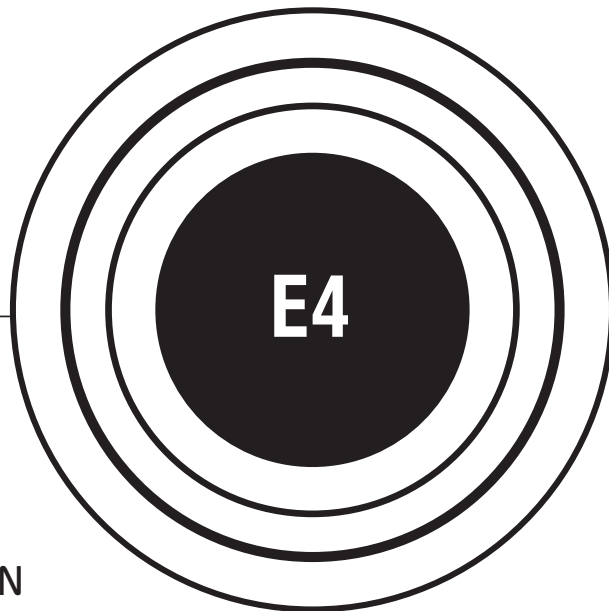


PAUL PLAMPER

Hochhaus

(WDR, 2006), 165 min

Die Novelle „High Rise“ (1975) des englischen Autors J. G. Ballard wird im Berlin des 21. Jahrhunderts inszeniert. Entstanden ist ein gesellschaftskritisches Science-Fiction-Hörspiel mit viel Improvisation.



ALFRED DÖBLIN, KAI GREHN

Die Geschichte vom Franz Biberkopf

(SWR/RBB/BR/Patmos, 2007), 82 min

Das nach dem Roman „Berlin Alexanderplatz“ von Alfred Döblin (1930) verfasste Hörspiel vermischt Großstadtstimmen mit inneren Stimmen des Gewissens.